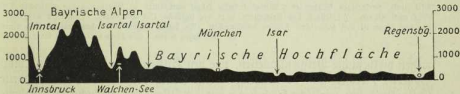


Siedlungen. Für größere Niederlassungen bieten die Talgründe zu wenig Raum. Die Almenregion — zwischen 1500 bis 1700 m — ist nur im Sommer bewohnbar und für dauernden Aufenthalt nicht geeignet. Zu größerer Bedeutung sind infolge des Fremdenverkehrs einige Kurorte und Sommerfrischen gelangt. — Die Wohnstätten der Alpenbewohner, die Alpenhäuser, mit ihren weit vorspringenden Schindeldächern, ihren Laubengängen, geschnitzten Giebeln und wettergebräunten Holzwänden fügen sich recht malerisch dem Landschaftsbilde ein (Bild 101).

Wo der Lech das Gebirge verläßt und aus dem Dunkel der Bergwälder die herrlichen Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau (Bild 146) hervorschimmern, liegt Füssen, an der Aler Kempten (20), der Hauptviehmarkt des Algäu, gewerbthätig durch Baumwollindustrie mit Turbinenbetrieb. Wie im Algäu Oberstdorf, so ist in den Bayerischen Alpen Garmisch-Partenkirchen als Hauptfammlungspunkt der Sommerfrischer und Wanderer zu nennen. Mittenwald wurde bekannt durch den Bau von Holzmusikinstrumenten, Oberammergau weltberühmt wegen seiner Passionsspiele. Der Hauptort in den Salzburger Alpen ist Berchtesgaden in der Nähe des Königssees, einer der schönstgelegenen und besuchtesten Plätze der Deutschen Alpen mit bedeutenden Steinsalzbergwerken in seiner Nähe. Reichenhall besitzt die stärkste Quellsole Europas und zieht daher viele Kurgäste an. Die Reichenhaller Sole wird zum großen Teil in Rosenheim (§ 183) geiotten, wohin sie in 85 km langer Leitung gelangt. Der Torf der Rosenheimer Moore bietet für das Sieden guten und billigen Brennstoff, und die bequemen Verkehrsverbindungen des Ortes erleichtern den Versand des fertigen Salzes.



147. Höhenquerschnitt durch die Nördlichen Kalkalpen und das Alpenvorland.
12fach überhöht.

B. Das Deutsche Alpenvorland.

I. Lage. Das Deutsche Alpenvorland ist größtenteils eine Hochfläche. § 181.

Es beginnt am Nordfuße der Alpen und erstreckt sich, allmählich an Breite abnehmend, im N bis zur Donau. Im SW trennt es der Bodensee von der Schweizerischen Hochfläche; seine West- und Nordwestgrenze bildet der Deutsche Jura. Im O schiebt sich die Hochebene keilförmig zwischen den Böhmer Wald einerseits und die Alpen anderseits und endet erst da, wo die beiden Gebirge jenseits der Ennsmündung auf österreichischem Gebiete zusammentreffen. Das Deutsche Alpenvorland wird fast allein durch die Donau entwässert.

II. Bodenaufbau. Die Hochfläche, westlich vom Lech die Schwäbische, östlich von ihm die Bayerische Hochebene genannt, senkt sich in breiter Fläche von S der Donaurinne zu (Fig. 147). Sie ist namentlich im S von einzelnen Hügelreihen durchzogen, die in ihrer höchsten Erhebung an der Aler noch fast Brockenhöhe erreichen und einige ihrer umfassenden Aussicht